Pfarrei
St. Benedikt
Huysburg • Badersleben • Schwanebeck

Pfarrbrief

Ostern / Sommer 2021

Ostern 2021

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gäste, die unseren Pfarrbrief lesen –

Ostern kann nicht ausfallen – 2020 nicht und auch dieses Jahr nicht. Im letzten Jahr durften wir keine öffentlichen Gottesdienste feiern – der Blick über Osterkerze und Taufbecken hinein in die leere Huysburger Kirche ist ein Symbol dafür. Trotzdem ist Ostern nicht ausgefallen, und auch in diesem Jahr findet es auf jeden Fall statt.

Denn Ostern ist nicht zuerst ein Fest, das wir veranstalten, sondern eine Wirklichkeit, die uns geschenkt wird:
Jesus stirbt und kommt wieder neu zum Leben, und wir – alle, die es wollen, – können einbezogen werden in dieses neue Leben des Auferstandenen, das kein Tod zerstören kann – nicht nur gedanklich und später einmal, sondern jetzt schon. Ja, jede und jeder, der getauft ist, ist schon untrennbar verbunden mit dieser Lebensbewegung des Auferstandenen, hat diese Oster-Realität in sich.

Damit wir das nicht vergessen und immer wieder neu ahnen, noch mehr, damit sich diese Wirklichkeit immer wieder erneuert, deshalb feiern wir Ostern – einmal im Jahr, aber eigentlich auch jeden Sonntag. Dass wir das nicht nur wissen, sondern dass uns das auch ins Herz dringt und uns Freude bringt und Mut schenkt und Kraft gibt mitten in dem, was unser Leben ausmacht, das ist unsere Chance an Ostern, die Chance unseres Glaubens.

Ein frohes, gesegnetes Osterfest – wie auch immer wir es äußerlich feiern werden!
Im Namen aller Verantwortlichen der Pfarrei *Bruder Antonius*

Neue Leitung der Pfarrei St. Benedikt

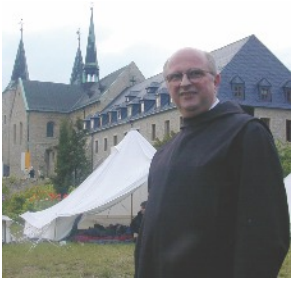
Am 11. März beauftragt Bischof Dr. Gerhard Feige in einem Gottesdienst Gemeindeglieder der Pfarrei mit der Leitung der Pfarrei St. Benedikt.

Die Leitung bilden:

Frau Anja Rennwanz aus Eilenstedt wurde vom Pfarrgemeinderat vorgeschlagen.
Frau Rennwanz wurde 1967 in Hessen geboren. Sie hat zwei erwachsene Kinder. Sie arbeitet bei der Caritas als Fachkraft für soziale Arbeit. Frau Rennwanz kümmert sich um alle Belange von Gruppen unserer Pfarrei und die Entwicklung der pastoralen Ausrichtung unserer Pfarrei.

Herr Johann Wolfgang Thommes aus Badersleben wurde vom Kirchenvorstand vorgeschlagen.
Herr Thommes wurde 1952 in Badersleben geboren. Er hat zwei erwachsene Söhne. Er ist seit 2019 im Ruhestand. Herr Thommes wird sich um alle Belange der Verwaltung und des Vermögens kümmern. Ihm sind alle Angestellten der Pfarrei und der Kindertagesstätte unterstellt.

P. Petrus Henke OSB von der Huysburg wird vom Bischof als Moderator ernannt.
P. Petrus kümmert sich um Fragen der Seelsorge in der Pfarrei. (Gottesdienste, Hauskommunion, Seelsorgegespräche, Sakramenten Spendung) Ihm sind die Gemeindereferenten unterstellt.



Als hauptamtliche Mitarbeiter wurden vom Bischof ernannt:

P. Antonius Pfeil OSB als Kooperator und Frau Teresa und Herr Michael Hofmann als Gemeindereferenten.

Auch das Pfarrbüro wird neu besetzt:

Frau Katharina Abraham aus Badersleben übernimmt ab den 01.03.2021 die Arbeit von Frau Korn, die zum 31.1.21 ihren Dienst beendet hat.
Frau Abraham wurde 1984 in Wismar geboren. Sie ist verheiratet und hat vier Kinder. Diese besuchen noch den Kindergarten oder die Schule. Sie ist zur Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten ausgebildet und wird sich um Koordination und Terminierung sowie den Publikumsverkehr innerhalb der Pfarrei kümmern.

MISEREOR HUNGERTUCH 2021 | 2022

©MISEREOR, Foto: Dieter Härtl

Nachdenkliches

Die Ökumene ist seit Jahren in aller Munde. Was verstehen wir den darunter. Wir haben zunächst die evangelische Kirche im Blick obwohl ja noch verschieden andere Glaubensrichtungen ökumenische Gedanken verdienen. Ich denke da besonders auch an die jüdischen Gemeinden.

Stellen wir uns einmal vor, wir wären auf einer Richtungsfahrbahn der Autobahn. Da gibt es natürlich mehrere Spuren die auf verschiedene Weise getrennt sind, aber das gleiche Ziel haben. Auch der Fahrbahnbelag kann ganz unterschiedlich sein. Wäre nun eine Spur evangelisch und die andere katholisch, dann hätten wir wohl immer noch das gleiche Ziel aber sehr unterschiedliche Fahrbahnverhältnisse, die auch eine andere Fahrweise zuließe.

Die Fahrbahnen sind unterschiedlich voneinander getrennt. Da gibt es die Leitlinien die ein Einordnen in die jeweils andere Fahrspur ermöglichen. Ich denke da zunächst an die gemeinsame Wurzel unserer Kirchen wie die Bibel, das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis, viele Lieder und anderes mehr. Da kommen wir an eine Stelle wo die Leitlinie von einer Sperrlinie abgelöst wird. Diese dürfen wir, ohne Verbotenes zu tun, nicht überfahren. Das stellt unser Gewissen vor große Aufgaben. Wenig später kommen wir dann in eine Baustelle, wo die Bauleute (die Amtskirche, die Kurie, die Bischöfe) Leitplanken auf-, ab- und umbauen. Hier können wir den Anderen nur noch sehen und nicht mehr erreichen. Wir wissen aber, dass nach der Baustelle wieder eine lange Strecke mit Leitlinien kommt.

Für beide Seiten der Richtungsfahrbahn gilt heute das Leben in der Diaspora. Das macht deutlich, dass wir sehr aufeinander angewiesen

sind. Was können wir denn heute noch tun? Da denke ich zunächst an meinen Großvater, der ein evangelischer Pfarrer in Westfahlen war. Er ist zu meiner Taufe 1952 angereist, obwohl es ihm sicher nicht leichtgefallen ist. Ich denke auch an meine Mutter, die 3 ihrer 4 Kinder katholisch erziehen musste, so wie sie es bei der Eheschließung versprochen hatte. Ich denke auch an unseren Bischof, der, wie er selbst in seinem Podcast „Einsam am Tisch des Herrn“ berichtet, jetzt auch bei der Abendmahlsfeier seine Kopfbedeckung abnimmt. Denn uns entgegen tritt der Herr, unabhängig von der Konfession des Pfarrers.

Was wäre, wenn ich nun in eine andere Spur der Richtungsfahrbahn getauft worden wäre? Auch dann, so glaube ich, wäre ich nicht zum Wechsel bereit, da ich diese Spur für die richtige halten würde.
Auf beide Spuren scheint dieselbe Sonne und auch der Regen ist überall gleich. Nur die Pfützen, die stehen bleiben, sind in den Spuren manchmal verschieden. Das ändert nichts an unserem gemeinsamen Ziel.

Er wird auf uns warten am Ende der Richtungsfahrbahn.

Johann Wolfgang Thommes

Aktuelles aus der Kita

Seit dem 02.Februar erhält unser Team Unterstützung von Frau Caroline Ohms.
Zu Beginn des Jahres zog Frau Ohms zurück in ihre Heimat Huy-Neinstedt und wohnt nun dort mit ihrem Partner und dem gemeinsamen Sohn.
In der Einrichtung wird sie die Kolleginnen der Krippe unterstützen und unsere Hortgruppenleitung übernehmen. Wir freuen uns auf eine gute und kreative Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und Kolleginnen.

Seit Ende des letzten Jahres arbeiten wir auch wieder im Notbetrieb in unserer Einrichtung. Wir hoffen, dass dies mit den geplanten Öffnungen im März wieder in den Regelbetrieb übergeht und wir die gewohnten Feste und Feiern und die geplanten Projekte nicht erneut absagen müssen.

Ebenfalls ist derzeit eine kleine Baustelle in unserer Einrichtung. Der Putz der Außenwände der Schmetterlinge ist entfernt, wodurch der Raum für das alltägliche Gruppengeschehen derzeit gesperrt ist. Die Planungen der Reparaturen an unserem Mauerwerk sind in den letzten Zügen, sodass diese hoffentlich bald stattfinden können und die Kinder wieder in ihren gewohnten Gruppenraum zurück kehren können.

Firmung auf der Huysburg am 24.April 2021 um 15.00 Uhr

Die Firmbewerber in diesem Jahr heißen:

Felix Baeckmann (Anderbeck)
Larissa Mauritz (Dingelstedt)
Nele Dreier (Badersleben)
Maximilian Tietz (Eilenstedt)
Johannes Neumann (Badersleben)
Johanna Badum (Schwanebeck)
Maria Badum (Schwanebeck)
Charlotte Badum (Schwanebeck)
Moritz Lübbecke (Badersleben)

Friedenslicht und Martinshörnchen mit den Pfadfindern 2020

Dieses Jahr 2020 wird uns wohl allen in Erinnerung bleiben – und zwar, weil so vieles eben nicht war, oder besonders war. Mit dem ersten Lockdown im März waren auch die Pfadfinder gezwungen ihre Gruppenstunden abzusagen. Keine Gruppentreffen, keine Leiterrunden, keine Aktionen oder Spiele konnten stattfinden.

Als dann kurz vor den Sommerferien doch wieder ein bisschen was möglich wurde, war die Freude groß, dass der Lockdown die Gemeinschaft nicht geschwächt hatte. Alle Kinder und Jugendlichen trafen sich wieder zu gemeinsamen Aktionen - mit Kontaktlisten, Mundschutz und möglichst draußen.

Das angedachte Sommerlager konnte natürlich nicht stattfinden, aber die Corona-Verordnung erlaubte Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in kleinen Gruppen und mit allen einzuhaltenden Hygienemaßnahmen. Also machten sich die Pfadies und Rover auf den Weg zu einem Lager im Kanucamp in Gröningen. Dass diese Reise mit dem Fahrrad absolviert wurde, wird wohl allen Teilnehmern in Erinnerung bleiben, denn auf dem 23km langen Hinweg hatte die Sonne kein Erbarmen und vier Tage später gab es auf der gesamten Strecke starken Gegenwind. An den Tagen zwischendurch gab es eine lustige Kanufahrt, Spiel und Spaß, Grillabende und Lagerfeuer oder einfach Chillen und Genießen.

Nach den Sommerferien konnten wir uns noch ein paar Mal zu den regulären Gruppenstunden treffen, dann ging es wieder in den Lockdown, zumal die Tage kürzer und wieder kälter wurden und die Gruppenstunden draußen nicht mehr stattfinden konnten.

Traurig stimmte uns, als uns klar wurde, dass unser beliebtes Martinsfest wohl ausfallen müsse. Dank der Idee einer Baderslebener Mama, gab es aber eine tolle Alternative. Die Leiter waren sofort bereit spontan diese Aktion ins Leben zu rufen. Und so kam der Martin mit seinem Pferd und den Martinshörnchen sowie einer Laterne zu den Kindern nach Hause. Die Kinder und ihre Eltern an den Straßenrändern freuten sich und auch das Martinsteam ging beseelt nach Hause.

Auch die jährliche Friedenslichtaktion konnte nicht wie gewohnt umgesetzt werden. Der Diözesanverband bot einen Videogottesdienst an und verteilte das Licht dennoch an alle Stämme, so dass das Licht getreu dem diesjährigen Motto: „Frieden überwindet Grenzen“ trotz Kontaktbeschränkungen in ganz Sachsen-Anhalt und Deutschland verteilt werden konnte. Diana Prothmann und Jeannette Neumann holten das Licht aus Blankenburg ab, wo in diesem Jahr der Aussendungsgottesdienst in kleiner Runde stattgefunden hatte.

An diesem dritten Advent zogen dann alle Pfadfinderleiter los, um das Licht „ihren“ Pfadfinder-Kindern mit einem Segensgruß zu Weihnachten zu bringen.

Dieses Corona-Jahr 2020 brachte also Vieles, nur ganz anders als gewohnt. Möge der Frieden und Mut stark sein und so alle Grenzen überwinden. Gute Pfad!

Jeannette Neumann

Vier Adventfenster? Nein, durch Corona werden es 24 Fenster

Auch die Adventfensteraktion gab es 2020 in einer neuen Variante. „Wenn wir uns nicht in gewohnter Weise treffen können, dann machen wir das Dorf mobil mit einem begehbaren Adventskalender.“
Das war das Ergebnis der Überlegungen für die Aktion 2020.

Schnell hatten wir Menschen gefunden, die das Schmücken eines Fensters mit Datum und einem Buchstaben übernommen haben. Die Buchstaben in den Fenstern ergaben dann das Lösungswort „Unser Badersleben im Advent“ und die Gewinner bekamen kleine Geschenke.

Am 4.12. stand am geschmückten Fenster ein Eimer mit geschnittenen Kirschzweigen, die bei richtiger Behandlung am Weihnachtsfest dann blühten. Die Anleitung und Legende der Heiligen Barbara war jeweils angehängt.

Auf dem Markt entstand durch gemalte Bilder von einigen Kindern ein Tannenbaum im Schaufenster der Familie Knoop. Zu erraten waren Advents- und Weihnachtslieder. Natürlich wurden auch dafür kleine Geschenke als Preise an die Haustüren gebracht.
Und als kleine Aufmerksamkeit für die vielen Menschen im Dorf, die eher wenig Kontakt gerade haben können, malten die Kinder der KITA und Grundschule Schneemänner und schrieben einen kleinen Gruß darauf.

Dieser erreichte dann 60 Menschen im Ort kurz vor Weihnachten per Briefkasteneinwurf.

Das war die Aktion 2020 und am Ende gab es die Idee, die 24 Fenster doch immer schmücken zu lassen. Das werden wir mal sehen. Auf jeden Fall werden wir auch weiterhin für eine Adventaktion im Dorf sorgen, egal was kommt.

Vielen Dank allen, die sich auf dieses kleine Abenteuer eingelassen haben, die Beteiligung war einfach toll.

Im Namen der Vorbereitungsgruppe

Heidi Klimmasch

Dorfweihnacht 2020 in Badersleben

Weihnachten ohne Weihnachtsgefühl – nein, da muss es doch was geben.

Als Anfang Dezember klar war, dass die Weihnachtsgottesdienste nicht in gewohnter Weise stattfinden können, kein Krippenspiel aufgeführt werden kann, die Plätze in den Kirchen wegen der Pandemiebestimmungen begrenzt sind…, reifte die Idee, mit beiden Kirchen gemeinsam etwas zu veranstalten. Beim Vereinsstammtisch stellte ich die erste Idee vor um zu hören, ob wir von den Vereinen

auch Unterstützung bekommen könnten, wenn nötig. Zumindest fand die Idee von einem Gottesdienst unter freiem Himmel großen Anklang, weil so wenigstens etwas möglich ist.

Also luden Angelika Neumann und ich Menschen ein, die wir beteiligen konnten: Vertreter beider Kirchen, von den Pfadfindern, der Kita und für die Technik. Schnell entstand ein Konzept, wurden Aufgaben verteilt und weitere Anfragen gestartet.

Es lief alles gut an, ein Krippenspiel unter freiem Himmel unter Beteiligung von Kindern der KITA, den Pfadfindern und der evangelischen Kirche, Musik, einfache Gesänge, ein geschmückter Baum auf dem Schillerplatz, an den die Menschen ab dem 4. Advent ihre Wünsche und Gedanken aufhängen können, die wir dann im Gottesdienst verwenden wollten.

Nach dem 14.12. dann wurden wir erneut ausgebremst, aber Aufgeben kam für uns nicht in Frage. Dann eben ohne Gesang, ohne Krippenspiel aber mit viel Atmosphäre, kleinen Andenken, guten Worten von Pastor Knorr, Bitten und Dankesworten von Michael Hofmann und mir, dem Friedenslicht, gespielter Musik von Reitzigs, Jakob und Johannes Neumann, Nele Dreier, Teresa Hofmann und mir. Frau Wustlich hat mit ihren Engeln kleine Steine weihnachtlich gestaltet, die sich die Teilnehmenden dann zusammen mit dem Friedenslicht als Andenken mitnehmen konnten. Dafür hatten die Pfadfinder geeignete Gläser verziert.

Und dann hat kurz vor Weihnachten Corona Badersleben erreicht, einige Familien mussten in Quarantäne, Familienangehörige waren erkrankt oder hatten Kontakt. UND NUN? Also wieder umplanen. Aus den Gesängen wurde nur Musik, nicht alle Musiker konnten kommen, eine breite Beteiligung erschien auch nicht ratsam, sodass die

Beteiligung von Vereinen nicht mehr möglich war. Doch es war nicht alles abgesagt und deshalb bereiteten wir weiter vor.

Am Heiligabend dann grauer Himmel und Regen. Viele Fragezeichen und Anfragen ob absagen oder nicht. Doch gegen 14:00 hörte der Regen auf, es wurde etwas heller und wir gestalteten den Schillerplatz mit der Kirche im Hintergrund für die Dorfweihnacht her. Gegen 14.45 füllte sich der Platz. Um 15:00 waren dann gut 100 Menschen da, die mit den gebührenden Abständen und Masken gespannt und voll weihnachtlicher Freude den weihnachtlichen Anregungen und Klängen lauschten.

Es wurde eine festliche Zeit, die zwar sehr anders als die gewohnten Gottesdienste war, aber durch die Andersartigkeit auch Menschen anzog, die sonst nicht in den Kirchen zu sehen sind.

Die Corona-Zeit hat auch etwas sehr kreatives, wenn wir nur nach Möglichkeiten suchen. Diese Weihnacht wird uns in Erinnerung bleiben und wer weiß, vielleicht ist es ein Modell, das nicht eine einmalige Sache bleibt. Teilnehmende und Vorbereitende waren sehr froh über diese gelungene „Weihnachtszeit“.

Die Spenden, die gegeben wurden, werden nach Absprache mit den Beteiligten zur Sanierung der desolaten Dächer des Klettergerüstes auf dem Schillerplatz genutzt.

Im Namen der Vorbereitenden danke ich allen, die sich auf verschiedener Weise daran beteiligt haben.

Heidi Klimmasch

Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit

Sternsingen 2021 und Corona = geht nicht - gibt's nicht!

Im Oktober kamen die ersten Informationen zum Sternsingen im Pfarrhaus an und damit begannen wir zu überlegen, wie wir das in diesem Jahr hin bekommen.
Unsere Ideen kamen schnell mit Corona-Konzept: feste Gruppen in den Autos, genaue Zeiten in den Orten, Singen nur vor der Tür (auch bei den Pflegeheimen) und ohne gelegentliche Trinkpause, Informationen in den Kirchen und in der Presse. Auch den Termin zum Üben haben wir schnell gefunden und wollten das in der Kirche in Badersleben tun, weil da ja genug Platz ist. Mund-Nasen-Masken extra für die Sternsingeraktion konnten wir bestellen. Alles lief sehr gut an.

Und dann der zweite Lockdown Anfang Dezember. WAS NUN? Das Einzige, was auf jeden Fall feststand, war: ausfallen lassen ist keine Option. Wir überlegten uns Folgendes und das hat dann auch wunderbar funktioniert.

Wir kannten in jedem Ort eine Familie, die sich z.T. sowieso um die Listen der Sternsinger kümmert. Wenn die ihren Briefkasten zur Verfügung stellt, dann könnte es klappen. Und die Resonanz war durchgehend positiv: „Ja, ich rufe alle an, damit sie Bescheid wissen, falls sie keine Zeitung haben." „Ja, das mache ich gern, mal sehen, ob es die Leute auch annehmen." „Besser so als gar nicht, und im nächsten Jahr dann hoffentlich wieder mit echten Sternsingern."
Nach diesen Zusagen konnten wir nun konkret planen. Wir entwarfen ein Informationsblatt, in dem unser Sternsingen erklärt wurde:

1. Die Spende können Sie in diesen benannten Briefkasten mit beschriftetem Umschlag stecken.
2. Ab dem 6. Januar werden die Spenden eingesammelt.
3. Die Spender bekommen bis zum 10. Januar in ihren eigenen Briefkasten einen Umschlag mit dem Segensaufkleber, einem Informationsblatt und einem Gruß mit einer Gebetsidee.

Dann kam der Dreikönigstag und damit das Ergebnis. Wir waren überwältigt davon, denn in jedem Ort hat es funktioniert und es waren auch Umschläge dabei von Menschen, die wir noch nie auf unserer Sternsingerliste hatte. Die Meisten hatten es durch die Anrufe und Aushänge, aber auch durch die Zeitungsartikel oder die Rundfunkberichte mitbekommen und sich sehr großzügig beteiligt. Auch über Facebook und WhatsApp wurde unsere Idee verbreitet.

Auf diesen letzten Kanälen gelangte die Idee vom Corona-Sternsingen auch nach Lüneburg, von wo uns eine Spende per Post erreichte. Und so konnten wir inklusive der Kollekten in den Gottesdiensten einen absoluten Rekord von 3182,50 Euro auf das Konto der Sternsingeaktion überweisen.

Kindern Halt geben, das unterstützen Sie mit ihrem Geld. Viele Kinder in der Ukraine wachsen bei den Großeltern oder in Heimen auf, weil die leiblichen Eltern im Ausland arbeiten müssen, um Geld zu verdienen. Mit den Spenden werden Kinderzentren von der Caritas

aufgebaut, die für eine wärmende und helfende Atmosphäre sorgen und die Großeltern entlasten.

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei all denen bedanken, die uns mit ihrer Hilfe in den Dörfern, durch die Medien, den netten Wünschen in den Umschlägen, den großzügigen Spenden und aufmunternden Worten bzw. Dankesanrufen unterstützt haben.

Wir wünschen uns von Herzen, dass wir 2022 wieder vor Ihrer Tür stehen und die Segenswünsche ganz persönlich bringen können.
Bleiben Sie gesegnet und behütet.

Auch im Namen von C. und M. Skalitz grüßt Sie alle

Heidi Klimmasch

Gottesdienste Ostern 2021

Alle Gottesdienste finden nach aktuell gültigen Corona-Regelungen statt.

Palmsonntag 28. März

09:30	Uhr	Gottesdienst	Badersleben
10:00	Uhr	Gottesdienst (Schwanebecker können abgeholt werden)	Huysburg

Gründonnerstag 01. April

19:00	Uhr	Gottesdienst	Huysburg

Karfreitag 02. April

15:00	Uhr	Liturgie	Badersleben
15:00	Uhr	Liturgie	Huysburg
Anschließend		"Gang am Karfreitag" gestaltet von Michael & Teresa Hofmann	Huysburg --> Schwanebeck

Karsamstag 03. April

18:00	Uhr	Vesper	Huysburg
21:00	Uhr	Osternacht	Badersleben

Ostersonntag 04. April

05:00	Uhr	Osternacht	Huysburg
10:00	Uhr	Gottesdienst	Huysburg
11:15	Uhr	Gottesdienst	Schwanebeck
17:30	Uhr	feierliche Vesper	Huysburg

Ostermontag 05. April

09:30	Uhr	Gottesdienst	Badersleben
10:00	Uhr	Familiengottesdienst	Huysburg

Auch in der Osteroktav findet die Vesper auf der Huysburg zu den gewohnten Zeiten statt. Bitte beachten Sie, dass diese auf Grund der aktuellen Lage nicht öffentlich stattfinden.

Die Beichtgelegenheiten sind den Vermeldungen nach dem Gottesdienst und den Aushängen zu entmehmen.

Termine bis Weihnachten 2021

Alle Veranstaltungen finden nach aktuell gültigen Corona-Regelungen statt.
Bitte diesbezüglich Informationen der jeweiligen Veranstalter beachten.

Freitag 05. März		
14:00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen	Badersleben
19:00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen	Schwanebeck
Samstag 24. April		
15:00 Uhr	Firmung	Huysburg
Sonntag 06. Juni		
10:00 Uhr	Fronleichnams- und Pfarrfest	Huysburg
Samstag 19. Juni		
14:00 Uhr	Jahresfest St. Pia-Heim	Dingelstedt
Samstag 26. Juni		
14:00 Uhr	Patronatsfest St. Peter & Paul Badersleben	Badersleben
Freitag 02. Juli		
19:00 Uhr	Musik-Workshop mit Gregor Linßen	Huysburg
20:00 Uhr	Jugendvesper	Huysburg
Samstag 03. Juli		
19:00 Uhr	Open-Air-Konzert mit Gregor Linßen auf der Wallfahrtswiese	Huysburg
Sonntag 04. Juli		
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Gregor Linßen	Huysburg
Samstag 17. Juli		
15:00 Uhr	Familienwallfahrt “Tag unter der Linde”	Schwanebeck
23. - 30. Juli		
	Religiöse Kinderwoche mit Blankenburg, Wernigerode & Trier	

Sonntag 29. August

18:00	Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Badersleben

Sonntag 05. September

10:30	Uhr	Bistumswallfahrt	Huysburg

Sonntag 03. Oktober

10:00	Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Tag der dt. Einheit	Badersleben

Samstag 13. November

17:00	Uhr	Martinsfest	Badersleben

Sonntag 14. November

09:00	Uhr	Volkstrauertag mit Kranzniederlegung und Gottesdienst	Badersleben

Seniorennachmittage nach Absprache einen Montag im Monat in Badersleben.

Termine für Schülertage werden in den Vermeldungen bekanntgegeben, sobald die Pandemie-Lage dies zulässt.

Angebot einer wöchentlichen Info-Email von der Pfarrgemeinde mit den Vermeldungen & Terminen

Wer diese regelmäßige E-Mail ab Mitte März erhalten will, melde sich unter folgender Adresse an:

pfarrbuero-badersleben@t-online.de

www.huysburg.de / www. Badersleben.de

Adressen/Telefonnummern

Pfarrei Sankt Benedikt , Huysburg 2 , 38838 Dingelstedt , Tel.: 039425 / 961-407

Pfarrbüro, Grandweg 3, 38836 Badersleben , Tel.:039422 / 428
Fax: 039422 / 954940

Bruder Petrus Tel.: 039425 / 961510 henke@huysburg.de
Bruder Antonius Tel.: 039425 / 961500 pfeil@huysburg.de

Gemeindereferent*innen

Teresa Hofmann Tel.: 039427 / 963452 teresa.hofmann@bistum-magdeburg.de
Michael Hofmann Tel.: 039427 / 963452 michael.hofmann@bistum-magdeburg.de

Datenschutzbeauftragter

Udo Prothmann pfarrbuero-badersleben@huysburg.de

Zuständigkeiten für den Pfarrbereich Badersleben

Beerdigungen: Marlies Thommes
Friedhof und Gelände: Günther Balzerkiewitz
VOLK: Udo Prothmann

Bankverbindung

Katholische Kirchengemeinde St. Benedikt Pfarrei
IBAN: DE47 8105 2000 0390 0408 94 (Gemeindebeitrag)
IBAN: DE30 8105 2000 0339 8081 01 (Grabgebühren)
BIC: NOLADE21HRZ

Pfarrbrief

Pfarrbrief Info & Artikel an: pfarrbrief@outlook.de
Redaktionsschluss Pfarrbrief : 01. Oktober 2021
Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Benedikt